



FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO

UNIVERSITÀ LIEIDA DE BULSAN

Brixen

Bressanone

Persenon

Fakultät für Bildungswissenschaften

Facoltà di Scienze della Formazione

Facoltà de Sciënza dla Formazion

Das Schulhaus: Ort institutionalisierter Instruktion aus der Perspektive der Schüler – Ort pädagogischen Handelns aus der Perspektive der Lehrer

Das Schulhaus, die Schulstube als Teil unserer Bildungsgeschichte. Eine Erhebung der „Außenschulstellen“ im Eisack- und Pustertal für die Zeit von 1900 bis 1960.

Geographische Besonderheiten (Streusiedlungen, entlegene Gehöfte in beinahe unzugänglichen Gegenden) und klimatische Bedingungen (schneereiche Winter in höher gelegenen Gegenden) veranlassten die Behörden insbesondere nach 1919 in vielen Gemeinden, neben traditionellen Schulorten, Außenstellen zu errichten. Den Eltern sollte das Argument eines zu weiten Schulweges ihrer Kinder nicht mehr gestattet werden. Durchwegs handelte es sich dabei um provisorische Adaptierungen von Privaträumen in Wohn- aber auch landwirtschaftlichen Nutzhäusern.

Das Bestehen, die Einrichtung und die Ausstattung dieser Schulstätten ist vor allem für die Zwischenkriegszeit und für die Folgezeit vielfach nicht schriftlich dokumentiert und kann nur über den Einbezug von mündlichen Quellen erforscht werden. Nach Erschließung der entlegenen Weiler und Höfe durch den Bau von Straßen wurden diese Schulzweigstellen aufgelöst.

Auf der Basis von schriftlichen und mündlichen Quellen peilt das Projekt zum einen eine dokumentarische Erhebung der Schulgebäude und deren räumliche Ausstattung an. Zum anderen erfolgt auf der Basis der Dokumentation erfolgt dann eine Analyse der Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen von Schulkindern und Lehrpersonen im räumlichen Kontext dieser Schulgebäude.